

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1962-04-02**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. April 1962

52. III. 5  
7221/H  
Lieber Rudolf, -

tausend Dank für Deine verschiedenen Kurznachrichten. An "Radio Free Europe" habe ich geschrieben, wie aus der Anlage ersichtlich. Du kennst diesen besonderen Club? Er ist wohl der verächtlichste und schädlichste seiner Art. Dennoch habe ich davon abgesehen, mich nach ein paar wichtigen Herrschaften zu erkundigen, die mir in Spanien und Portugal abhanden kamen, und über deren Schicksal ich - für die Anmerkungen, versteht sich - gern Bescheid wüsste. Meine Anfrage, Fucik betreffend, ist aber durchaus ernst gemeint. Erst mal muss ich wissen, wie die Nazis mit dem Edlen verfahren; und dann erst interessiert es mich, was anno 52 geschah. Nicht völlig undenkbar, übrigens, dass F., vor 10 Jahren zu 15 Jahren verurteilt, sich mittlerweile auf freiem Fusse befindet. Ich will deswegen bei der Staatsagentur Dilia Erkundigungen einzukomen.

Meine hässliche Halbjahresabrechnung hat mich eher erfreut. Man möchte doch bitte so nett sein und mir den fraglichen Betrag (DM 2 949.21) zu überweisen auf mein Konto bei der

Deutschen Bank  
Zweigstelle Maximilianstrasse  
München

Die Uebersetzungen betreffend, so danke ich Dir für Deinen Vorschlag und stimme ihm zu. Natürlich aber muss ich das mit meiner Mutter besprechen, die soeben recht krank war, und von der ich möchte, dass sie völlig wiederhergestellt sei, ehe ich ihr mit "Geschäften" komme. Ich hoffe, Dir in ein paar Tagen endgültig und allgemein Bescheid sagen zu können.

Adornen erhielt ich heute, las ihn noch nicht ganz, fand einige bestechende Formulierungen und ziemlich viel Quatsch. Manchmal will er ganz offenbar das genaue Gegenteil dessen sagen, was er sagt, (siehe etwa Seite 2, untere Mitte, die Stelle über "alle Verneinung des Willens zum Leben" etc.) Auch hat er sich den Mythos von T.M.'s "Eitelkeit" offensichtlich selber erfunden, um ihn auf vielen Seiten eitelst widerlegen zu können. Nun ja.

"Nun ja", - auch was "unseren Prozess" angeht. Aber einen auch nur Halbsieg wird man es nur dann nennen können, wenn das hohe Gericht die Beklagten wenigstens dazu verdammt, die Hälfte (auf mehr wage ich schon nicht zu hoffen) der Kosten zu tragen. Verknackt man uns, und müssen wir alles zahlen, dann ist es eine Niederlage gewesen, die wir freilich publizistisch noch immer und aus vollen Lungen zum Siege machen müssen. Entre nous glaube ich nicht, dass der brave Lehmbruck die Sache sehr glänzend oder auch nur eigentlich adäquat geführt hat. Doch hat es bekanntlich keinen Sinn, über vergessene Milch zu weinen, und in die Hölle kommt Marmohnedies.

Auf bald also.

Herzlichst